

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen
hier: Zuschuss an den MTV Köln 1850**

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Sportausschuss	27.11.2012
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	03.12.2012
Finanzausschuss	17.12.2012

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 600.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 11, Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen (Sportpauschale), Hj. 2012 zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den MTV Köln 1850 zur Errichtung eines vereinseigenen Sportzentrums an der Sportanlage Herler Straße, Köln-Mülheim. Es handelt sich um die Verwendung von zweckgebundenen Mitteln aus der Sportpauschale.

Alternative:

Der Finanzausschuss lehnt die Freigabe in Höhe von 600.000,00 € ab, mit der Folge, dass der Verein keine Beihilfe zu der Errichtung des Sportzentrums erhält.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein** **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen 600.000,00 €Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ % **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme _____ €Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der Mülheimer Turnverein (MTV) wurde 1850 gegründet und ist bereits seit 1928 an der städtischen Sportanlage Herler Ring ansässig. Die Sportanlage erstreckt sich auf einem ca. 23.440 m² großen Gelände zwischen Herler Ring und der Autobahn A3, mit der selbsterrichteten Tennisanlage, inklusive der historischen, denkmalgeschützten Fort-Anlage. Er ist mit aktuell 4.855 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in NRW. Insgesamt sind in dem Verein 14 Abteilungen organisiert. Die klassischen Vereinssportangebote wie Handball, Volleyball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Badminton, Leichtathletik, Kunstturnen, Schwimmen, Fußball usw. werden ergänzt durch Kurs- und Workshopprogramme. Neben den sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche werden auch zahlreiche Ferienaktionen und Wochenendfreizeiten angeboten. Der MTV ist Kooperationsverein im Projekt „Kids in die Clubs“. Außerdem ist er Partner für zahlreiche Projekte in Kooperation mit anderen **Vereinen** (z.B. TV Dellbrück, Handball und Leichtathletik, TuS Köln rrh. e.V., Leichtathletik u. Sportabzeichen, DJK Südwest e.V. Volleyball, Vitalis Therapie- und Gesundheitssport e.V. Holweide), **Schulen** (OGTS-Angebote für insgesamt 11 Grundschulen in Buchheim, Holweide, Merheim, Mülheim und Gremberg, sowie OGTS-Angebot für die Förderschule Alter Mühlenweg in Köln-Deutz und Reha-/Behindertensport für die Rheinische Förderschule Belvederestr. in Köln-Müngersdorf und der weiterführenden Schule Genovevagymnasium in Köln-Mülheim), **Kindertagesstätten** (z.B. Bewegungskindergärten Theo-Burauen-Str., von Sparr-Str. und Müllemer Rasselbande, Clevischer Ring, sowie KiTa Steprathstr., Konrad-Adenauer-Str. Willy-Brandt-Platz, Gernsheimer Str., Ludwig-Gies-Str. u.a.), dem **Ev. Krankenhaus Köln-Kalk**, den **Zentren für Frühförderung und Frühbehandlung in Köln-Mülheim und Köln-Kalk**, sozialen Einrichtungen der Sporthochschule Köln und diverser **Sportangebote im Veedel** (Buchheimer Selbsthilfe e.V., Familienladen Buchheim, Don Bosco Club Köln-Mülheim usw.).

Nur ein Teil des Sportangebotes kann auf der Sportanlage Herler Ring realisiert werden. Die Sportanlage besteht neben dem Fort, in dem die Umkleiden sowie die Duschen untergebracht sind, aus einem Anbau in dem die Verwaltung und die Vereinsgaststätte liegen, sowie aus einem kleinen und einem großen Aschenfußballplatz mit Laufbahn sowie 3 Tennisplätzen.

Die Bausubstanz des Forts ist marode. Das Gebäude entspricht nicht den heutigen Anforderungen an den normalen Sportbetrieb. Wegen der Denkmalschutzbestimmungen ist die Herrichtung oder der Umbau in einen zeitgemäßen Zustand nur mit erheblichem Aufwand möglich. Gleichzeitig würde dabei keine Verbesserung des begrenzten Raumangebots erzielt werden. Eine Ausweitung des Angebots auf dem Niveau, wie jetzt angedacht, wäre damit nicht möglich.

Derzeit nutzt der MTV für die Realisierung seines Sportangebotes insgesamt 60 größtenteils städtische Sportanlagen (u. a. Schulturnhallen). Durch die eingeschränkte Flexibilität in der Verfügbarkeit städtischer Sportstätten (keine Vormittagsangebote in Schulsporthallen, veränderte Hallenressourcen durch den Ganztagsbetrieb in Grund- und weiterführenden Schulen) wird das Sportangebot begrenzt. Außerdem kommt es durch sanierungsbedingte Schließungen bzw. Nutzungseinschränkungen städtischer Sportstätten immer wieder zu Herausforderungen bei der Umsetzung des Angebotes.

Dem Anspruch des Vereins, möglichst allen Bevölkerungsgruppen ein vielseitiges und erschwingliches Sport- und Bewegungsangebot anzubieten, soll mit der geplanten Baumaßnahme wieder mehr Rechnung getragen werden. Um für die Zukunft als Breitensportverein attraktiv zu bleiben und den steigenden Ansprüchen der Vereinsmitglieder gerecht zu werden, hat sich der Verein dazu entschlossen, ein vereinseigenes Sportzentrum zu realisieren. Dabei soll das bestehende Sportangebot in den städtischen Sport- und Turnhallen möglichst in vollem Umfang erhalten bleiben.

Der Verein verfolgt mit dem Sportzentrum u.a. folgende Ziele:

- Gewinnung neuer Mitglieder durch attraktive, zusätzliche Sportangebote in adäquaten Räumen, vor allem in den Altersgruppen 26 – 40 und 60 plus
- bessere Bindung von Vereinsmitgliedern und Kursteilnehmer, damit Verringerung der Mitglieder-Fluktuation (aktuell bei ca. 25 %)
- Erschließung neuer Einnahmequellen, um weiterhin nicht kostendeckende Sportangebote quersubventionieren (Wettkampfsport, personalintensive Reha- und Behindertensportangebote) und fehlende Beitragseinnahmen (KölnPass- und Bildungspaket-Berechtigte, aktuell fast 700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene) kompensieren zu können
- Gewinnung von Planungssicherheit und Verringerung der Abhängigkeit von kommunalen Sportstätten
- Schaffung eines Zentrums für die Vereinsaktivitäten, sozialen Austausch, Naherholung & Adressbildung: „In Bewegung für die Menschen im Veedel“.

Bei der Planung wurde u.a. eine Marktanalyse des Instituts für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln inklusive Ermittlung des Nachfragepotenzials im Einzugsgebiet, die demographische Entwicklung und das daraus resultierende veränderte Sportverhalten der Bevölkerung sowie die spezifischen Bedingungen des Sozialraums, insbesondere das Thema Integration, berücksichtigt. Das Angebot soll sowohl Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien als auch Singles, Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderte und Menschen mit chronischen Erkrankungen ansprechen.

Dafür ist neben einem multifunktionalen, barrierefreien Gebäude mit einer Trainingsfläche für gesundheitsorientiertes Gerätetraining, einem Kursraum für Sportkurse, einer kleinen Gymnastikhalle, einem Bewegungsbad mit Textilsauna sowie einem entsprechenden Umkleide- und Sanitärbereich und Räumen für die Vereinsverwaltung, der Schwerpunkt auf die Neu- bzw. Umgestaltung der Außenanlage gelegt. Drei neue Tennisplätze sollen, in größerem Abstand von der Wohnbebauung als bisher, auf dem großen Fußballplatz entstehen, wobei die Laufbahn und die vorhandenen Leichtathletik-Anlagen (Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßring) sowie der Jugendtennisplatz erhalten bleiben sollen, um die Nutzung durch Schulen weiterhin zu ermöglichen. Damit wird das Angebot an Breitensport- und Freizeitsportmöglichkeiten gesichert. Neben den klassischen Sportarten, soll auch für die immer beliebter werdenden Trendsportarten ein Raum, in Form eines Parkour-Gartens entstehen (als Outdoor – Trainingsmöglichkeit für „Le Parkour“ und „Free-Running“). Auf dem kleinen Fußballplatz soll ein multifunktionaler Kunststoffplatz errichtet werden, der für Ball- und Rückschlagspiele so z.B. auch für die Freizeitfußballer genutzt werden soll. Außerdem ist mittelfristig eine öffentlich zugängliche Finnen-Bahn um das MTV-Gelände als gelenkschonende Laufstrecke für Walking, Nordic Walking und Jogging geplant.

Der Verein hat in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Umsetzung der Planungen und damit dem Bauvorhaben mit einem Volumen von 3.747.107,70 € beschlossen. Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt durch die Hausbank des Vereins sowie die NRW-Bank. Zusätzlich zu den Eigenmitteln sowie den über die Hausbank und die NRW.Bank bereit gestellten bzw. gesicherten Beträgen wird ein Baukostenzuschuss in Höhe von 600.000,00 € beantragt.

Der Verein leistet außerordentlichen Anstrengungen für den Breitensport, insbesondere für die sportliche Förderung der Jugendlichen, mit derzeit einem Anteil von 59 % an jugendlichen Mitgliedern.

Die vorhandene Bausubstanz des Forts ist marode, die Außenplätze sanierungsbedürftig und saisonbedingt teilweise nicht nutzbar. Die Sportanlage entspricht nicht den aktuellen sportlichen Erfordernissen. Durch die Realisierung des vereinseigenen Sportzentrums soll die Zukunftsfähigkeit des Vereins und damit auch die Vielfältigkeit des sportlichen Angebotes für die nächsten Jahre gesichert werden. Für das geplante Gesamtkonzept, insbesondere für die Neugestaltung des Außenbereichs ist daher beabsichtigt, dem Verein, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel, eine städtische Baubehilfe in Höhe von 600.000,00 € zu gewähren.

Die Vorgaben der haushaltswirtschaftlichen Sperre gemäß § 24 GemHVO sind berücksichtigt, da es sich um die Verwendung von zweckgebundenen Einzahlungen der Sportpauschale handelt.

Baurechtliche Fragen sind seitens des Vereins noch nicht abschließend geklärt. Aufgrund der damit einhergehenden Kosten benötigt der Verein zunächst Sicherheit im Hinblick auf die Finanzierung des Projektes.

Anlagen